

35. Schaffhauser Jazzfestival

Erste Medienorientierung / 15. Januar 2024



Das Plakat wurde von Walter Pfeiffer gestaltet.

- **für Fragen**
- **Phone**
- **E-Mail**
- **www.jazzfestival.ch**
- **Vorverkauf**

kontaktieren Sie Urs Röllin
+41 (0)52 533 26 72
info@jazzfestival.ch
Infos, Fotos, Downloads -> Presse
neu auf www.jazzfestival.ch

Tickets / Reservation
Festivalpass
Tagestickets

E-Mail: ticket@jazzfestival.ch
CHF 135.-
Kulturzentrum Kammgarn, inkl. TapTab und Clubkonzert
CHF 49.- / 34.- (Legi)
CHF 10.-
www.facebook.com/Schaffhauser.Jazzfestival
SHJazzfestival

TapTab
Facebook
X (Twitter)

Seite 2
Seite 4

1. Medienvorschau
Programmübersicht mit Kurztexen

1. Medienvorschau des Schaffhauser Jazzfestivals

Die neue Leichtigkeit des Jazz

Das 35. Schaffhauser Jazzfestival zeigt vom 20.-25. Mai 2024 frech und mutig einen bunten Strauss an regional und stilistisch weit gefächerten Jazz-Blüten. Die spannenden Kombination von etablierten Tonangeber:innen und noch weniger bekannten Entdeckungen lässt aufhorchen!

Ein Trend: Viele Bands, welche nicht aus den Deutschschweizer Jazzmetropolen kommen. Auch das Tessin und die Romandie sind gut vertreten. Schaffhausen steht im Mai ganz im Zeichen des aktuellen Schweizer Jazz, wobei sich der «Jazz» 2024 als einen bunten Strauss von regional und stilistisch diversen Gewächsen zeigt.

Auch im 35. Jahr bleibt das Grundkonzept des Schaffhauser Jazzfestivals als nationale Werkschau bestehen, da wir überzeugt sind, dass eine lebendige Kunstmusik eine Austauschplattform braucht, um sich weiterzuentwickeln. Attribute wie Innovation und Leidenschaft sind das Feuer der Kreation. Wir als Festival bleiben in Bewegung und übernehmen die Vermittlung und die Verstärkung - wir schauen, dass die Musik möglichst viele offenen Ohren erreicht.

Die Werkschau

Der Schlussknaller ist dieses Jahr mit **Erik Truffaz** ein klingender Name. Der Genfer Trompeter, wortwörtlich ein täglicher Grenzgänger, kommt mit dem Schweizer Musikpreis 2023 in der Tasche nach Schaffhausen und öffnet schon seit den 90er Jahren mit seinem Gemisch aus Jazz und elektronischer Musik die Ohren des Publikums.

Die Flöte geniesst im Jazz zwar eine besondere Stellung, ist aber trotzdem eher selten anzutreffen. Nicht so dieses Jahr: Am Eröffnungs- und Abschlusstag ist das Instrument unüberhörbar und wird ausschliesslich von Frauen gespielt. Kennen Sie «Nancelot» von **Nancy Meier** oder **Linda Jozefowkis** Band «Focus Natural»? Ob Zufall oder Trend, auf jeden Fall besonders und eine Entdeckung wert.

Dann gibts auch grosses Gebläse wie das «Bottom Orchestra» um **Kaspar von Grünigen** oder ganz aktuell das neue Werk von **Luzia von Wyl** und ihrem Ensemble. Aber auch kleine feine Formationen wie die beiden Duos der in Lausanne wohnhaften Künstlerinnen **Sylvie Klijn** und **Lea Gasser** mit «Oxeon» und der Genfer Saxophonistin **Maria Grand** mit der Pianistin **Maya Keren** bis hin zum filigranen Perkussion-Solo des Tessiner Drummers **Sheldon Suter** sind Teil des Programms.

Schaut man über alle Tage hinweg fällt auf, dass der «klassisch swingende Jazz» zwar noch in den Wurzeln, im Verständnis und in der improvisatorischen Herangehensweise präsent ist, sich aber die Ästhetik wie der Groove, die Form und besonders das Selbstverständnis in der Gestaltung vielfältiger als je ausgebildet haben. Diese spürbare Unbeschwertheit und Leichtigkeit des aktuellen Jazz ist eine aufregende Entwicklung und das eigentliche Highlight des Festivals.

Neu in der Programmgruppe

Dieses Jahr war erstmals die hervorragenden Genfer Harfenistin Julie Campiche an der Erstellung des Programms beteiligt. Zusammen mit den bisherigen Mitgliedern der Programmgruppe, Urs Röllin und Samuel Leipold, wurden die Programmideen hin und her geknetet, bis jeder Abend eine in sich aufregende Komposition ergab.

Festivalauftakt in Stein am Rheinh

Die Werkschau, welche vom 22.-25. Mai im Kulturzentrum Kammgarn stattfindet, wird auch dieses Jahr wieder mit einem bunten Eröffnungsanlass am Pfingstmontag 20. Mai in Stein am Rhein eingeleitet. Auf den Strassen und den schönsten Geheimplätzen Steins spielt Musik welche die Zuhörer:innen überraschen, begeistern und ein einmaliges Erlebnis bieten wird. Die besondere Kooperation mit der Windler Stiftung eröffnet uns die besten Voraussetzungen, um etwas ganz Besonderes auf die Beine zu stellen.

TapTab, Club-Konzerte und Street Jazzfestival Spezial

Das Programm dieser Gefässe ist noch in Arbeit und laufend auf der Homepage aktualisiert. Im TapTab richten wir in Kooperation mit den Musikhochschulen wiederum den Fokus auf die jungen Jazzerinnen und Jazzer.

21. Schaffhauser Jazzgespräche

AI&I – AI als künstlerisches Gegenüber ist das Thema welches Anicia Kohler in den 21. Schaffhauser Jazzgesprächen verfolgt und spannende Expert:innen, Künstler:innen, Studierende und weitere Fachleute zu Wort kommen lässt. Dabei werden auch tiefgreifende Fragen nicht fehlen.

Das Plakat

Ganz ohne Künstliche Intelligenz und Photoshop ist das diesjährige Plakat des 77 jährigen Schaffhauser Künstler Walter Pfeiffer entstanden. Die Zusammenarbeit mit Pfeiffer, einer absoluten Koryphäe der Schweizer Fotografie, ist ein einmaliger Glücksfall und wir freuen uns das Plakat bald in den Strassen hängen zu sehen.

Dank

Noch gibt es einige offene Baustellen, aber es kann bereits heute gesagt werden, dass die 35. Ausgabe ein reichhaltiges und inspirierendes Festival werden wird. Wir sind sehr dankbar, dass unsere treuen Partnerinnen und Partner aus der Wirtschaft, von Kanton und Stadt Schaffhausen sowie unzählige Institutionen und Stiftungen helfen, dieses Festival zu ermöglichen. Danken möchten wir auch unseren Mediapartnern SRF 2 Kultur, dem Streamingpartner YourStage.Live und den Schaffhauser Nachrichten. Sie alle sind wichtige Verstärker nach aussen und nach innen!

Live-Streaming und VOD

Alle Konzerte werden wiederum auf www.yourstage.live live gestreamt und können wie die Konzerte vom 2023 und 22 mit VOD nachgeschaut werden.

www.jazzfestival.ch

Zum ersten Mal präsentieren wir unsere Homepage in drei Landessprachen. Ein lang gehegter Wunsch ist Tatsache geworden.

Infos «Inside SHJF»

Im Festival Ok begrüssen wir herzlich Isabel Stierli und Daniel Zollinger, beide aus Schaffhausen. Sie ersetzen Barbara Ackermann in den administrativen Bereichen. Barbara Ackermann betreut weiterhin die Buchhaltung.

Programm 35. Schaffhauser Jazzfestival 2024
Kulturzentrum Kammgarn

Mittwoch 22.5.

20.15 Uhr **Nancelot** www.nancymeier.ch/projekte

Nancy Meier fl, Camille Quinton fl, Eline Gros fl, Anett Kallai fl, Tilo Weber dr
Das Flötenquartett «NANCELOT» rund um die Schaffhauser Jazzflötistin Nancy Meier verzaubert sein Publikum mit ausgefuchstem Zusammenspiel. Nur zu gerne verdreht Komponistin Meier musikalische Wünsche und schlängelt sich erfrischend wendig durch rabiate Notenlabyrinth und Improvisationen. Was dabei entsteht, ist ein fantasievolles Extrakt aus verwinkelten Harmonien und Stimmen, die wundersame Geschichten erzählen. Die Band entwickelt sich auf eindrucksvolle Weise zu einem seltsam anmutigen Geflecht aus Fröhlichkeit und Nervenkitzel.

21.15 Uhr **Quiet Tree** www.quiettree.band

Simon Spiess ts, Marc Méan p, synth, Jonas Ruther dr
80er-Pop-Wärme mit Space-Jazz-Ansatz! Das Hauptaugenmerk der drei Musiker liegt auf der Arbeit mit der Songform. Jedes Bandmitglied ist für das Einreichen von Kompositionen verantwortlich, die beim Spielen ein leichtes, improvisatorisches Facelifting erhalten. Das Manifest lautet klar und deutlich: Durch Klang Geschichten erzählen und Melodien und Energien einfangen, vom tiefen Erdreich bis auf die höchsten Gipfel.

22.15 Uhr **EVOLUTION** www.andreasschaerer.com/projects/evolution/

Andreas Schärer voc, Kalle Kalima g, Björn Meyer b
Normalerweise gehören zeitgenössischer Jazz und elektronische Musik zu Schärers und Kalimas Spielweise. Für das Programm Evolution besinnen sie sich nun aber auf die Ballade: Hat Schärer vor allem mit Lauten gemalt, will er jetzt eigenen Inhalten mit seiner Stimme Gewicht verleihen. Und Kalima steuert statt schwindelerregender technischer Höhenflüge nun Gefühlstiefe an. Für dieses Projekt nehmen beide, verstärkt durch Björn Meyer am Bass, kurzzeitig Abschied von der Perfektion und von der Überholspur und kehren ihr Innerstes nach außen.

Donnerstag 23.5.

20.15 Uhr **Maria Grand Duo** www.mariakimgrand.com

Maria Grand ts, voc, Maya Keren p
Die Genfer Saxophonistin, Sängerin und Komponistin María Grand gehört zu den Shootingstars der kreativen New Yorker Szene. In Schaffhausen stellt sie ihr neues Projekt "Anohin" im Duo mit der Pianistin Maya Keren vor. Die Musik schlängelt sich mühelos zwischen freien Improvisationen, stark geschriebener Musik und einem virtuoseren Gestus hindurch, der auch Mal an Straight-Ahead Jazz erinnert. Das Duo erzählt verschiedene moderne Frauengeschichten mit historischen Wurzeln. Das Ziel ist nicht, „richtig“ zu spielen, sondern der Erfahrung freien Lauf zu lassen, mit all ihren Risiken und Freuden. Es ist vor allem eine Musik, die sich auf das Gefühle konzentriert und auf das, was den Menschen berührt: ein aufrichtiger und absichtsvoller Klang.

21.15 Uhr **Sheldon Suter Solo** <https://sheldonsuter.bandcamp.com/>

Sheldon Suter perc, dr
Aus seiner über Jahrzehnte gefüllten Schatzkammer eigens entwickelter Klänge bildet der Tessiner Schlagzeuger und Improvisator Sheldon Suter verträumte Klanglandschaften, die uns unaufdringlich verführen und nicht mehr loslassen. Beeinflusst von indonesischer Gamelan-Musik und Erik Saties chimärenhaften Klavierstücken, aber auch von Steve Reichs Minimalismus und Morton Feldmanns Universums, hält Suter die dünnen, vielschichtigen Meditationen seines Solo-Programms «Berceuses et Nocturnes» ohne Rückgriff auf Loop-Maschinen aufrecht. Er lässt uns in eine halluzinatorische Nachwelt eintauchen, die von hypnagogischen Serenaden und sternenklaren Träumereien belebt wird.

22.00 Uhr **Dominic Egli "Plurism"** www.dominicegli.ch/site/plurism.php

Dominic Egli dr, Feya Faku tp, Sisonke Xonti ts, Mthunzi Mvubu as, Xaver Rüegg b
Um Schlagzeuger Dominic Eglis quirlige, nostalgische Sensibilität formieren sich die geerdete Lebendigkeit des Bassisten Xaver Rüegg, der kraftvolle Trompeten- und Flügelhornsound des grossen südafrikanischen Trompeters Feya Faku, Mthunzi Mvubus sprudelnde Kreativität sowie Sisonke Xontis verletzlich-verwegenes Spiel zu einem dynamischen Kollektiv. Aus den Kompositionen der Bandmitglieder entwickeln die fünf mit roher Sinnlichkeit, explosiver Gelassenheit und erdiger Verspieltheit liedhafte Melodien, vielschichtig treibende Grooves und eruptive Soli. Basierend auf Freundschaft und Vertrauen vereint PLURISM Einflüsse verschiedener Traditionen, kollektive Improvisationen und individuelle Statements zu einem kohärenten Klangbild.

Freitag 24.5.

20.15 Uhr **Luzia von Wyl Ensemble** www.luziavonwyl.com

Luzia von Wyl comp. & p, Roman Glaser fl, Nicola Katz cl, Marcel Lüscher bcl, Maurus Conte fg, (tba) v, Karolina Öhman vc, Christoph Utzinger b, Fabian Ziegler mar, Lionel Friedli dr
Eine Komponistin und ihre Klangwerkstatt: Gemeinsam mit ihren neun Mitmusiker:innen experimentiert die Luzernerin Luzia von Wyl bis die Funken sprühen. Kreiert wird virtuose Musik, welche die Grenzen des Jazz nicht nur dehnt, sondern bisweilen sogar sprengt – nur schon durch die Besetzung mit Klavier, Marimba, Schlagzeug, Streichern und mehreren Holzbläsern. Lyrische, originell instrumentierte Klangbilder wechseln sich ab mit handfesten Grooves; verschachtelte Rhythmen treffen auf weitgespannte Melodielinien – und immer wieder eröffnen Luzia von Wyls Kompositionen Freiräume für die Improvisation.

21.15 Uhr **Oxeon** www.leagasser.ch/oxeon

Sylvie Klijn voc, Lea Gasser acc

Das Duo OXEON kreiert vielseitige Dialoge zwischen Stimme und Akkordeon: mal unisono, dann polyphon, intim und extrovertiert, melancholisch und fordernd. Durch Improvisation und Komposition entsteht eine lebendige und persönliche Musik, die zart in ferne Welten entführt. Ausgebildet in klassischer Musik sowie im Jazz gehen die Schweizer Akkordeonistin und die holländische Sängerin, die beide in Lausanne leben, in diesem Projekt eine eindringliche Symbiose ein.

22.15 Uhr **The True Harry Nulz** <https://thegreatharryhillman.ch/thetrueharrynulz/>

Siegmar Brecher bcl, Nils Fischer bcl, David Koch g, Samuel Huwyler eb, Valentin Schuster dr, Dominik Mahnig dr

Man stelle sich vor, wenn die Schweizer Band "The Great Harry Hillman" auf ihr österreichisches Pendant "Edi Nulz" trifft und mit diesem fusioniert: Ein transalpines Musikereignis der Extraklasse vom vordersten bis hintersten Zugabteil würde da entstehen. Aber was heisst hier «würde»? Die Kombination gibt es und "The True Harry Nulz" hat gerade eben ihr erstes Album releast. Zwei Bassklarinetten, zwei Drums, eine Gitarre und ein Elektrobass sorgen für clevere Arrangements, unisono Stereoeffekte und improvisatorische Aus- und Beinbrüche – Austro-Helvetia-Power at its finest!

Samstag 25.5.

20.15 Uhr **Bottom Orchestra** <http://kasparvongruenigen.com/bands/bottom-orchestra/>

Kaspar von Grünigen bass, comp, text, lead, Almut Kühne voc, Marina Tantanozi fl, Benjamin Weidekamp as fl, cl, bcl, comp, arr, Uli Kempendorff ts, cl, Sophie Bernado bn, Silvan Schmid tp, Lukas Briggen tb, Manuel Troller g, Antonia Ravens hp, Philip Zoubek p, synth, Evi Filippou vib, Gregor Hilbe dr, Miguel Ángel García Martín perc

Mit seinem BOTTOM ORCHESTRA präsentiert Bassist und Komponist Kaspar von Grünigen nach den «Songs of Work» mit den «Songs of Grund & Boden» das zweite Programm, das existenzielle Fragen zu unserer Wirtschafts- und Lebensform stellt. Das ist anspruchsvoll, aber auch kurzweilig. 14 musikalische Persönlichkeiten aus Basel, Berlin, Köln, Toulouse und

Maastricht sorgen sowohl für grosse Klangvielfalt, passgenaue Songarrangements und improvisatorische Sternstunden. Pointierte Lyrics treffen auf Gesetzestexte, Vokalakrobatik trifft auf schwingende Ostinati, Choralklang trifft auf Synthesizer-Eskapaden.

21.15 Uhr **Linda Jozefowski "Focus Natural"**

<https://lindajozefowski.bandcamp.com/album/focus-natural>

Linda Jozefowski fl, comp, Domenic Landolf b, bcl, Malcolm Braff fender rhodes, Tabea Kind b, Diego Pinera dr

Das Programm «Focus Natural» der Tessiner Flötistin Linda Jozefowski ist eine Mischung aus modernen Jazzkompositionen und afrikanisch inspirierten Grooves, bei denen rhythmische Experimente den roten Faden bilden. «Focus Naturali» ist eine Art Philosophie, in der Fokus und Spontaneität, Konzentration und Kreativität ganz natürlich fliessen. Eine Einladung zum Tanzen!

22.15 Uhr **Erik Truffaz Rollin' & Clap** <https://www.eriktruffaz.net>

Erik Truffaz tp, Marcello Giuliani b, Alexis Anérilles keys, Valentin Liechti dr, David Koch g
Der Genfer Erik Truffaz, ausgezeichnet mit dem Schweizer Grand Prix Musik 2023, ist einer der grossen Jazz-Trompeter der Gegenwart. Seit Ende der 90er Jahre verbindet Truffaz in seiner Musik Genres wie Jazz, Hip-Hop, Drum'n'Bass, Pop und Electronica zu einer so innovativen wie populären Mischung. Sein aktuelles Konzertprogramm Rollin' & Clap führt das Publikum ins goldene Zeitalter des Kinos zurück: Mit seiner Band bestehend aus alten Weggefährten und jüngeren Exponenten der Schweizer und der französischen Jazzszene interpretiert Truffaz Klassiker des Filmsoundtracks.

Club-Konzerte Noch in Arbeit

Freitag&Samstag 24.+25.5.

20.30 Uhr **TBA**

TapTab Musikraum - Young Generation

In Zusammenarbeit mit div. Schweizer Hochschule

Freitag&Samstag 24./25.5. (Eintritt CHF 10.- mit Legi freier Eintritt)

Ab 21.00 Uhr Barbetrieb geöffnet – nach den Konzerten DJ und Lounge

Erfahren Sie was die jungen Jazzerinnen und Jazzer uns für die Zukunft versprechen. Wir zeigen eine Auswahl von Masterprojekten der wichtigsten Hochschulen der Schweiz.

Freitag 24. Mai 2024

22.00 Uhr **TBA**

23.00 Uhr **TBA**

Samstag 25. Mai 2024

22.00 Uhr **TBA**

23.00 Uhr **TBA**

21. Schaffhauser Jazzgespräche

Zusammenarbeit mit: Hochschule Luzern – Musik, Zürcher Hochschule der Künste, Pro Helvetia und SONART - Musikschaffende Schweiz

Samstag 25.5.2024, 15.30h-18h

Leitung: Anicia Kohler (*1982) ist Musik- und Textschaffende. Nach ihrem Studium an der Jazzschule Basel (dem heutigen Jazzcampus) bildete sie sich im Schreiben für Orchester und Filmmusik weiter, zuletzt absolvierte sie 2020 den Kurs "music and social action" der Yale University (USA). Als Bandleaderin und Pianistin veröffentlichte sie bisher vier Alben und ein Buch, und sie organisierte zahlreiche Projekte und Festivals mit Jazzmusiker:innen und Künstler:innen anderer Sparten.

AI & I

Künstliche Intelligenz ist in aller Munde. Oft geht es – und das ist natürlich sehr wichtig – um urheberrechtliche Fragen. An den Jazzgesprächen wollen wir aber auf das Künstlerisch-Kreative fokussieren.

Leitfragen sind Folgende:

- Habe ich dank AI mehr Zeit für die Musik – weil sie die Erstellung von Verträgen, Stundenplänen, E-Mails übernimmt?
- Kann ich mit AI spielen/mischen/mastern/komponieren?
- Könnten generative AI-Tools einen ähnlichen demokratischen Effekt haben wie die Sample-Revolution in den 1980er Jahren?

Gäste: Iman Ibragic: www.fluxcrew.com, www.hitproducer.ch

Musikerin und Psychologin, Leiterin von Ableton-Workshops bei HitProducer, einem Programm für sozioökonomisch benachteiligte Jugendliche

Pius von Däniken: <https://www.zhaw.ch/en/engineering/institutes-centres/cai/>

ZHAW Zentrum für Künstliche Intelligenz, Spezialist für Machine-Learning, Gitarrist, wohnt in Schaffhausen, wird zum ersten Mal am Festival sein.

Sensu: www.sensuofficial.com

Musikproduzentin, arbeitet bei der Entwicklung ihrer Live-Sets nach anfänglicher Skepsis nun begeistert mit AI, lebt in Baden und London

Lukas Thoeni: www.lukasthoeni.ch

Musiker, Künstlerischer Leiter des Swiss Jazz Orchestra, Workshopleiter AI-Kurs für Musikschulen, nutzt AI gezielt, um Zeit zu sparen und Prozesse zu optimieren.

Studierende der Zürcher Hochschule der Künste und der Hochschule Luzern – Musik
Prompt Battle - Tools live testen

Die Jazzgespräche werden in einem Talkshow-artigen Format durchgeführt.

Die Jazzgespräche werden visuell aufgezeichnet, so dass am Ende nicht nur ein Stream vorliegt, sondern auch ein Bild, das die Inhalte der Gespräche kurz und optisch ansprechend wiedergibt. - Auch das Publikum soll explizit mit einbezogen werden.

Schaffhauser Street-Jazzfestival Spezial

Programm noch in Arbeit

Festival-Auftakt in Stein am Rhein

Sonntag 20. Mai 13.00 -19.00 Uhr an verschiedenen Orten in Stein am Rhein

Mittwoch 22. bis Samstag 25. Mai

Programm noch in Arbeit

13.00 Uhr - 16.30 Uhr verschiedene Bands an diversen Orten in der Stadt.

TBA

17.00 Uhr

TBA

18.00 Uhr

TBA

Klangwanderung und Musikperformance

Programm noch in Arbeit